

„Natur im Garten“- Gartentipp Winter 2023



Vogelfütterung

Im Idealfall beginnen wir bereits im Oktober mit der Winterfütterung, damit die gefiederten Gartenbewohner die Futterstelle kennenlernen können. Um zu gewährleisten, dass die Besucher es sich nicht im Futter gemütlich machen können und so unerwünschte Hinterlassenschaften dem Futter hinzufügen, hat sich das Aufstellen und Aufhängen von Silofutterhäusern oder Futtersäulen bewährt.

Diese Futterentnahmestellen müssen so beschaffen sein, dass das enthaltene Körnerfutter nicht nass werden kann, da verschimmelteres Futter für die Vögel giftig ist. Sinnvoll ist auch die Ergänzung mit Gittersäulen, die mit Nüssen gefüllt werden können, sowie auch Meisenknödel- und Fettblockhalter.

Meisenknödel in Kunststoffnetzen sind aus ökologischen, aber auch Gründen der Tiersicherheit nicht empfehlenswert.

Wichtig ist außerdem, beim Futter darauf zu achten, dass es kontrolliert und frei von Ambrosia-Samen ist, um die Verbreitung vom sogenannten „Ragweed“, das gerne in Sonnenblumenfeldern vorkommt, nicht zu fördern.

Die Futterangebote sollten zwar an einer freien Stelle platziert werden, damit sich Katzen nicht unbemerkt anpirschen können.

Jedoch schätzen die gefiederten Freunde auch das Vorhandensein von Sträuchern in 3-6 Meter Entfernung, da sie sich von diesen Sitzwarten aus nähern können.

Bodenfuttersilos für Amseln und Rotkehlchen machen trotz Schutzgittern nur Sinn, wenn der Garten katzenfrei ist.



Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union